

Ansprechpartnerin

Annette Hopfmann
Graf-Stauffenberg-Straße 1-5
49661 Cloppenburg
Tel. 04471-9108-14
Fax 04471-9108-50
ahopfmann@bildungswerk-clp.de

Seminarkosten

1.485,00 € Gebühr

Zertifikat/Anerkennung

Der Lehrgang endet bei erfolgreicher Teilnahme (mind. 90%) und Erstellen einer Projektarbeit mit einem KEB-Zertifikat.
Die berufsbegleitende Weiterbildung PALLIATIVE CARE entspricht der Rahmenvereinbarung nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und den Anforderungen an Leistungserbringer für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (nach § 37b SGB V und § 132 SGB V).

Förderung (bis zu 90% möglich)

Informieren Sie sich über Fördermöglichkeiten!
➤ WIN Programm der N-Bank
Tel.: 04471/9108-14 (Annette Hopfmann)

Die Fortbildung ist als **Bildungsurlaub** genehmigt
Ansprechpartner:
Marianne Lübbers
Tel.: 04471 9108-0

Wir kooperieren



Zertifiziert nach
ISO 9001:

Träger der Maßnahme:
Bildungswerk Cloppenburg
Graf-Stauffenberg-Str. 1-5
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/9108-0
Fax: 04471/9108-50



mann

Landes-Caritasverband
Vechta
Neuer Markt 30
49362 Vechta

Cornelia Wich-

Tel. 04441/8707669

Der Mensch  im Mittelpunkt

Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz
e.V.

Lange Str. 96a, 27232 Sulingen
Tel. 04271/ 952872
Fax: 04271/ 952873
info@palliativ-diepholz.de
www.palliativ-diepholz.de

Anmeldung beim Träger der Maßnahme

Palliative Care

41. KEB-Zertifikatskurs

08.05.2017 bis 08.11.2017

in Sulingen



Zum Konzept

Das Anliegen von Palliative Care ist, die Lebensqualität des Patienten/der Patientin in der letzten Lebensphase zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Palliative Care ist die umfassende und angemessene Versorgung und Betreuung von Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Krankheit befinden sowie ihrer Angehörigen.

Dies erfordert

- eine symptomorientierte, kreative, individuelle, ganzheitliche Therapie und Pflege
- eine Berücksichtigung und Unterstützung in physischer, psychischer, sozialer und spiritueller Hinsicht
- die Einbindung der Angehörigen sowie
- die Kooperation von Berufsgruppen und die Vernetzung stationärer und ambulanter Unterstützungsmaßnahmen

Zielgruppe:

Examierte Krankenschwestern/Krankenpfleger, examinierte Altenpfleger/innen, Mitarbeitende in der Hospizarbeit u. a. Berufsgruppen

Ziele:

- Vermittlung von palliativ-pflegerischen Grundlagenkenntnissen und Grundfertigkeiten
- Vermittlung eines Fundamentes für eine ethische Einstellung (Haltung, Glaubenssätze, Werte) zu Themen wie Krankheit, Sterben, Tod und Trauer

Die Fortbildung wird in Anlehnung an das Basiscurriculum Palliative Care von Kern/Müller/Aurnhammer (Bonner Kursmodell) durchgeführt.

Kursinhalte

Aspekte individueller Grund- und Palliativpflege

- Krankheitsbilder im fortgeschrittenen Stadium/Therapien
- Krankheits- und therapieinduzierte Symptome
- Mund- und Hautpflege; Basale Stimulation

- Schmerz in seinen verschiedenen Dimensionen/Therapie
- Schmerzerkennung, -erfassung und -therapie bei alten demenzerkrankten Menschen
- Wundversorgung – Portversorgung
- palliative Versorgung bei schwerstkranken alten Menschen
- palliative Versorgung bei Tumorerkrankungen

Psychosoziale Aspekte der Pflege

- Wahrnehmung und Kommunikation, verbale und nonverbale Sprachebenen
- Gesprächsstrategien: aktives Zuhören, Intervenieren u. a.
- Kommunikation mit alten demenzerkrankten Menschen
- Zugehörigengespräche
- psychisch-soziale Aspekte der Pflege und Begleitung
- psychische Reaktionen
- Familie und sozialer Hintergrund
- Ansätze von Trauerarbeit im Spiegel des christlichen Menschenbildes
- Trauerabläufe – physiologische und psychologische Reaktionen
- Trauermodell nach R.M.Smeding u.a.

Spirituelle und kulturelle Aspekte

- Grundverständnis vom christlichen Menschenbild
- Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod

Ethische Aspekte

- Berufsethos und Wertemanagement
- persönliches Wertemanagement im jeweiligen beruflichen Handlungsfeld
- Umgang mit ethischen und grauzonalen Fragestellungen
- Menschenbild, Sterbebegleitung, Wahrheit am Krankenbett
- Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und Verstorbenen
- Wertemanagement in Organisationen
- Organisationsethik
- ethische Entscheidungsfindungsprozesse

Organisatorische Aspekte

- Leitbilderstellung und Leitbildentwicklung
- Arbeitsorganisation
- Implementierungsprozesse in Organisationen
- Umgang mit Stress als Selbstschutz

Rechtliche Aspekte

- Patientenverfügung, Vorsorge- und Betreuungsvollmacht
- rechtliche Grundlagen zu ethischen Fragestellungen
- gesetzlich festgelegte Rahmenbedingungen zur Implementierung von Palliative Care

Unterrichtsort

Haus am Suletal
Memelstr. 24
27232 Sulingen

Termine

Die insgesamt 120 Stunden (160 UE) verteilen sich auf 4 Bausteine und ein Abschlusstermin.

1. Block 08.05.2017 - 12.05.2017 (Mo-Fr)
2. Block 12.06.2017 – 16.06.2017(Mo-Fr)
3. Block 14.08.2017 – 18.08.2017 (Mo-Fr)
4. Block 16.10.2017 – 19.10.2017 (Mo-Do)

Benennung des Themas bis zum 25.10.2017
Abgabe der Abschlussprüfung bis zum 02.11.2017

Abschluss:

08.11.2017

Kurszeiten

Montag- Freitag
Uhr

09:00 – 16:45